

Anregungen für den Kindergottesdienst am 24.08.2024

## Ein römischer Hauptmann bei Jesus

### Glaube verändert die Welt

Matthäus 8,5–13

#### Darum geht's



Warum staunte Jesus über den Glauben des Hauptmanns?


→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:



→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

#### Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p><b>Die Fährte aufnehmen</b></p> 	<p><b>Befehl und Gehorsam</b></p> <p>L fragt die Kinder, wo es im Leben vorkommt, dass jemand Befehle erteilt und andere sie gehorsam erfüllen müssen. Die Kinder äußern ihre Ideen (Beispiele: Hundetraining, Bundeswehr/Armee, Polizei, evtl. andere Berufe). L erklärt, dass Gehorsam bedeutet, sich einer Person, die an irgendeiner Stelle das Sagen hat, unterzuordnen und ihren Befehlen Folge zu leisten.</p> <p>Dann schlägt L ein Spiel vor: Ein Kind bekommt die „Befehlsgewalt“. Dazu wird ihm ein Hut aufgesetzt. Alle anderen müssen das machen, was dieses Kind sagt. Anschließend bekommt das nächste Kind den Hut aufgesetzt und erteilt einen Befehl. So geht es reihum, bis jedes Kind einmal an der Reihe war. L fragt die Kinder, wie sich das Erteilen der Befehle gegenüber dem Befolgen angefühlt hat: Was war jeweils gut, was nicht so gut?</p> <p>(L kann evtl. erklären, dass in unserer Zeit eine Gehorsamsverweigerung auch in der Bundeswehr möglich ist, wenn der Befehl die Menschenwürde verletzt oder zu einer Straftat führt.)</p>	<p>Hut</p>
<p><b>Der Bibelspur folgen</b></p> 	<p><b>Zur Bibelgeschichte hinführen</b></p> <p>L erzählt, dass in der heutigen Geschichte ein römischer Hauptmann oder Offizier, der die Befehlsgewalt über 100 Soldaten hat, Jesus um etwas bittet.</p>	

	<p><b>Die Bibelgeschichte erleben</b></p> <p>L teilt die Abbildungen von Jesus mit dem Hauptmann an die Kinder aus. Die Kinder sollen nach dem Hören der Geschichte die Denkblasen der Figuren ausfüllen. Welche Gedanken könnten der Hauptmann und Jesus während der Begebenheit gehabt haben?</p> <p>L liest den Kindern die biblische Geschichte vor (S. 46 ff.) und die Kinder füllen die Denkblasen aus.</p> <p>Anschließend schauen sich alle gemeinsam die Ergebnisse an. Die Kinder können die Figuren auch ausmalen.</p>	<p>Pro Kind 1 Ausdruck der Kopiervorlage „Hauptmann und Jesus“</p> <p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>(Farb-)Stifte</p>
	<p><b>„Heiße Bibelspur“ (S. 49)</b></p> <p>L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext und bespricht mit ihnen die dazugehörige Aufgabe. Der Hauptmann drückte mit seinen Worten verschiedene Gedanken und Gefühle aus. Falls noch nicht geschehen, kreuzen die Kinder an, was sie am meisten beeindruckt.</p> <p>Dann liest die Gruppe Matthäus 8,10–11. Worüber war Jesus erstaunt?</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p> <p>Bibeln</p>
	<p><b>Über Fragen nachdenken</b></p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Jesus staunte über den Glauben des Hauptmanns, weil dieser Glaube so kompromisslos und radikal war. Der Hauptmann war überzeugt, dass Jesus nur ein Wort sagen musste, um einen Menschen gesund zu machen, der gar nicht persönlich anwesend war. Er zweifelte nicht an der göttlichen Macht von Jesus. Seine Art zu glauben entsprach seiner Lebenswelt: Das Prinzip „Jemand spricht und es geschieht“ war er vom Militär gewohnt. Das Zeugnis dieses römischen Hauptmanns war wichtig für die jüdischen Bewohnerinnen und Bewohner von Kapernaum. Jesus sagte damit aber nicht, dass alle genauso glauben müssen. Stattdessen nimmt Jesus jeden Menschen, wie er ist. Manche glauben fragend und zögernd. Andere verzweifeln oder vorsichtig hoffend. Niemand muss so glauben wie ein anderer Mensch. Aber jeder Mensch, der auf seine Weise glaubt, verändert die Welt, denn durch ihn wird bezeugt, dass Gott da ist und handelt (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p><b>Im Heute landen</b></p> 	<p><b>„Voll im Leben“ (S. 49)</b></p> <p>L bespricht mit den Kindern die Situation von Bea. Hatten sie evtl. schon einmal ähnliche Gefühle? Was könnte die Mutter Bea sagen? Die Kinder äußern ihre Ideen. Dann liest L mit den Kindern die drei Hinweise unter der Aufgabe und fragt sie nach ihrer Meinung dazu. Falls noch nicht geschehen, tragen die Kinder ihre Gedanken in ihre Hefte ein.</p> <p>Anschließend kann das „Bibelentdecker-Quiz“ (S. 50) gelöst bzw. besprochen werden.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p>

<p><b>Einen Schatz finden</b></p> 	<p><b>WortSchatz (S. 51)</b></p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Danach legt L wieder den großen Foto- oder Plakatkarton aus. Ein WortSchatz-Kärtchen wird auf den Karton geklebt (es müssen noch alle weiteren Kärtchen dieses Vierteljahres Platz finden), und die Kinder werden gebeten, es mit einem Kommentar, einem Symbol oder einer Verzierung zu versehen.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (plus 1 Extrakärtchen zum Aufkleben)</p> <p>Foto- oder Plakatkarton (siehe vorige Einheit)</p> <p>Klebestift (Farb-)Stifte</p>
<p><b>Kreativ werden</b></p> 	<p><b>Bastelaktion: Wimpelkette</b></p> <p>L erklärt: „Alles, was wir mit Jesus erleben und von ihm geschenkt bekommen, zeigt, dass man mit Jesus rechnen und von ihm lernen kann. Und da jeder gläubige Mensch auf seine Weise glaubt, wird Gott ganz bunt und vielfältig erfahrbar. Das verändert die Welt.“</p> <p>L schlägt vor, eine Wimpelkette zu basteln, die daran erinnert. Die Kinder bekommen Ausdrucke der Wimpel auf farbigem Papier und schneiden sie aus. Auf die unbedruckten Wimpel können die Kinder selbst den WortSchatz schreiben. Die Kinder falten die Wimpel in der Mitte, hängen sie auf eine im Raum aufgespannte Leine und kleben die Wimpel zu. Diese Dekoration kann längere Zeit hängen bleiben.</p>	<p>Mehrere Ausdrucke der Kopiervorlage „Wimpelkette“ (bedruckt und/oder blanko) auf farbigem Papier</p> <p>Pro Kind 1 Schere</p> <p>Evtl. (Farb-)Stifte</p> <p>Leine</p> <p>Klebestifte</p>

## Informationen zur Bibelgeschichte

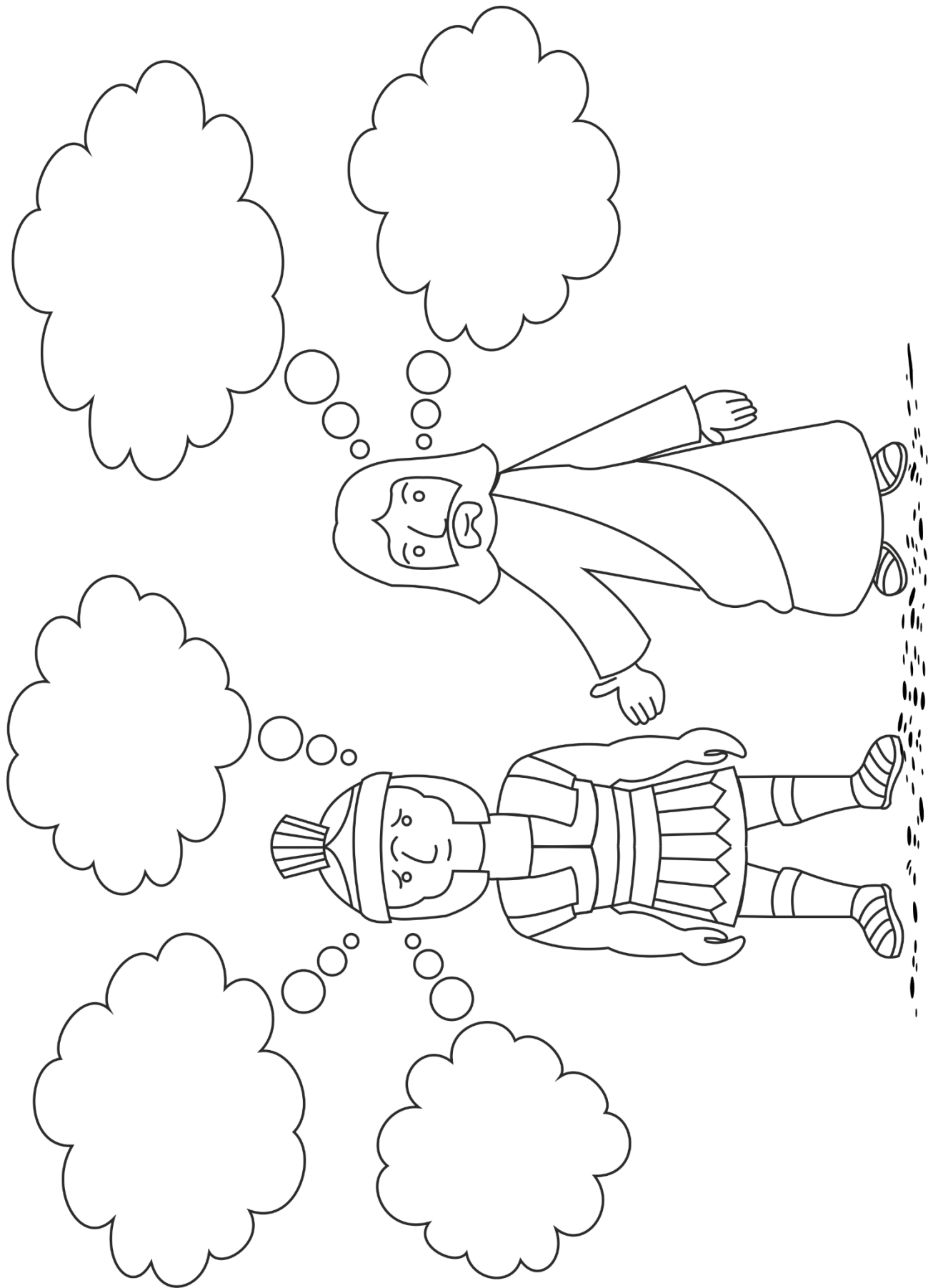
Der römische Hauptmann steht im Dienste Roms. Er lebt in der militärischen Welt des Befehlens und Gehorchens. Als er dem jungen jüdischen Jesus gegenübersteht, scheint es für ihn unbestritten zu sein, dass sein Gesprächspartner göttliche Autorität besitzt. Die Worte von Jesus haben Macht. Da der Hauptmann ein Heide ist, darf Jesus als Jude dessen Haus eigentlich nicht betreten. Aber Jesus kümmert sich nicht um solche jüdischen Abgrenzungsgebote. Er ist bereit, mit dem Hauptmann zu gehen. Doch dieser wehrt ab. Aus seiner Sicht gelten auch hier klare Regeln, die er als Soldat kennt und befolgt. Jesus staunt über den Glauben des Hauptmanns und stellt ihn vor den anwesenden Juden heraus. Will Jesus damit sagen, dass Glaube messbar ist? Oder dass man mit Glauben ein Handelsgeschäft eingehen kann: je größer der Glaube, desto größer der Gewinn? Jesus wendet sich

den umstehenden Juden zu, um etwas vorauszusagen. Der Glaube an „ihren Gott“ wird in allen Nationen der Welt zu finden sein und vielfältig ausgestaltet werden. Als Juden haben sie „den Glauben“ und das Reich Gottes nicht allein gepachtet. Sie können sogar dieses Vorrecht verlieren, wenn aus ihrem Glauben ein Anspruch wird. Lukas berichtet im Unterschied zu Matthäus, dass der Hauptmann Geld für die Synagoge gespendet hat und offenbar mit jüdischen Leitern befreundet ist. Er schickt sie zu Jesus, damit sie sein Anliegen vorbringen (vgl. Lukas 7, 1 ff.). Umso brisanter ist die Aussage von Jesus über den Glauben des Hauptmanns im Vergleich zu dem der Juden. In den Evangelien wird immer wieder der Glaube als zentrales Element erwähnt, der Jesus Wunder wirken lässt. Indem Gläubige Gott bezeugen und ihm vertrauen, verändern sie die Welt.

## Rätsellösung (S. 50)

„Dein Glaube ist groß! Was du willst, soll geschehen!“ (Matthäus 15,28)	Eine kanaanitische Frau, deren Tochter krank war
„Meine Tochter“, (...), „dein Glaube hat dich geheilt. Geh in Frieden!“ (Lukas 8,48)	Eine Frau mit jahrelangen Blutungen
„Geh! Dein Glaube hat dich geheilt.“ (Markus 10,52)	Der blinde Bartimäus
„Dein Glaube hat dich gerettet! Geh in Frieden!“ (Lukas 7,50)	Eine Prostituierte, die Jesus die Füße salbte
„Steh wieder auf! Dein Glaube hat dich geheilt.“ (Lukas 17,19)	Einer von zehn Aussätzigen, der sich bei Jesus auf Knien bedankte
„Verzweifle nicht! Vertrau mir einfach!“ (Markus 5,36)	Jairus, dessen Tochter gestorben war
„Wo ist denn euer Glaube?“ (Lukas 8,25)	Die Jünger, die Angst im Sturm hatten
„Was ihr mir zutraut, das soll geschehen!“ (Matthäus 9,29)	Zwei Blinde

# Hauptmann und Jesus



## WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Mein Glaube  
verändert die Welt.



Mein Glaube  
verändert die Welt.



Mein Glaube  
verändert die Welt.



Mein Glaube  
verändert die Welt.



Mein Glaube  
verändert die Welt.



Mein Glaube  
verändert die Welt.

## Wimpelkette (Kopiervorlagen siehe nächste Seiten)



Foto: U. Müller

**Kopiervorlage**

Mein Glaube  
verändert  
die Welt

Mein Glaube  
verändert  
die Welt

Mein Glaube  
verändert  
die Welt

Mein Glaube  
verändert  
die Welt

**Kopiervorlage**

